



Ein Roadtrip zweier Männer

HÜNFELD. Ein „Männerfilm“ wird am Montag, 6. März, beim Filmabend in der Stadtbibliothek Hünfeld gezeigt. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr.

Bei der US-amerikanischen Tragikomödie geht es um einen Roadtrip von zwei Männern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Im Zentrum des Films, der auf einer wahren Begebenheit beruht, steht ein feinsinniger Jazz-Pianist, der einen Nachtclubtürsteher als Chauffeur für seine Tournee engagiert. Ein Film aus dem Jahr 2018 mit Action, Humor und Tiefgang, der mit drei Oscars ausgezeichnet wurde. Zum Filmabend laden die Filmfreunde des Fördervereins der Stadtbibliothek Hünfeld nicht nur Männer, sondern auch Frauen ein. Neben Sekt gibt es an dem Abend auch Bier. Der Eintritt ist frei, der Förderverein freut sich über eine Spende. Vorab wird um Anmeldung in der Stadtbibliothek, per E-Mail unter stadtbibliothek@huenfeld.de oder unter Telefon (06652) 180-183. Der Filmabend am Weltfrauentag, 8. März, ist bereits ausgebucht.

Lesung mit Eva Völler

Autorin liest in der Stadtbibliothek

HÜNFELD. Die Autorin Eva Völler aus Künzell liest am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek in Hünfeld. Mit dabei hat sie ihre Bücher „Die Dorfschullehrerin“ und „Die Ruhrpott-Saga: Ein Traum vom Glück“. Karten gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek.

Eva Völler wurde 1956 nahe Wuppertal geboren und wuchs dort auf. 1975 absolvierte sie ihr Abitur. Nach dem Studium der Philosophie und Rechtswissenschaften in Frankfurt arbeitete sie bis 1992 als Richterin und bis 2005 als selbstständige Rechtsanwältin. Seither ist sie als freiberufliche Schriftstellerin tätig und lebt in Künzell.

Die Autorin hat bereits zahlreiche Romane geschrieben, teils unter Pseudonymen, teils unter ihrem bürgerlichen Namen. Sie veröffentlicht Bücher verschiedener Genres, wie heitere Reiseliteratur und Beziehungskomödien, Krimis, Thriller und historische Romane. Daneben hat Eva Völler Bücher zu Fernsehfilmen verfasst. Die Romane der Autorin erreichten eine Gesamtauflage von einer Million und wurden in mehrere Sprachen übersetzt.



Eva Möller liest in der Stadtbibliothek.

Zur Lesung mit der bekannten Autorin lädt der Förderverein der Stadtbibliothek ein. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 9 Euro, an der Abendkasse 10 Euro. Bei der Lesung gibt es einen Büchertisch der Buchhandlung Möller, Eva Völler wird die Bücher gerne signieren.

Fast ein Drittel kommt aus Hünfeld

Zusammenarbeit mit Vergabestelle

HÜNFELD. Ein positives Fazit der Zusammenarbeit mit der neuen zentralen Vergabestelle beim Landkreis Fulda zog Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Rahmen eines Sachstandsberichts in der letzten Stadtverordnetenversammlung. Mehr als ein Drittel der Vergabeverfahren, die durch diese zentrale Vergabestelle durchgeführt wurden, kamen aus Hünfeld.

Insgesamt hat die zentrale Vergabestelle, an der sich 14 kommunale Gebietskörperschaften aus dem Landkreis Fulda beteiligen, im vergangenen Jahr 187 Vergabeverfahren durchgeführt. Davon kamen allein 67 aus Hünfeld. Wie der Bürgermeister in seinem Sachstandsbericht erläuterte, nutzt die Stadt Hünfeld die zentrale Vergabestelle bei allen Leistungen und Vergaben über einem Auftragswert von 10.000 Euro mit Ausnahme freiberuflicher Leistungen. Diese werden nach wie vor durch die Stadt Hünfeld selbst ausgeschrieben.

Angesichts der zunehmenden Komplexität im Vergaberecht hatte sich die Stadt Hünfeld bereits 2020 dazu entschieden, diese Form der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fulda einzugehen. Dort seien die notwendigen Fachleute für diese komplizierte Rechtsmaterie vorhanden, die Stadt Hünfeld als Auftraggeber gewinne dadurch zusätzliche Rechtssicherheit in den Ver-

fahren.

Allein die Zahl der Vergabeverfahren mache deutlich, dass Hünfeld nach wie vor eine außergewöhnlich hohe Investitionstätigkeit habe, betonte der Bürgermeister. Bereits im Vorjahr waren durch die Einrichtung beim Landkreis Fulda 50 Verfahren und 2020 im ersten Halbjahr bereits 38 Vergabeverfahren abgewickelt worden. Die breite Palette der Verfahren reicht von der Beauftragung von Bauleistungen für den Hoch- und Tiefbau bis hin zu Beschaffungen von Fahrzeugen, Geräten, elektronischer Ausstattung und Software-Entwicklungen. In der Vorbereitung der Vergabeverfahren muss die Stadtverwaltung nach wie vor die detaillierten Leistungsverzeichnisse erstellen. Die Unterlagen gehen dann an die zentrale Vergabestelle, die das Rechtsverfahren meist sehr zügig durchführt, die eingehenden Angebote formal prüft und einen Vergabevorschlag vorlegt. Auf dieser Grundlage kann dann der Magistrat der Stadt Hünfeld die Auftragsvergabe oder den Zuschlag vornehmen. Diese externe Durchführung des eigentlichen Vergabeverfahrens führt darüber hinaus zu noch mehr Transparenz auch für den Auftragnehmer.

Die Kosten für die Durchführung dieser Verfahren werden von der Stadt Hünfeld an den Landkreis Fulda erstattet. Im vergangenen Jahr wurden dafür rund 23.000 Euro aufgewendet.

Franz Schön ist Ehrenmitglied

Freiwillige Feuerwehr Michelsrombach blickt auf arbeitsreiches Jahr zurück

HÜNFELD. Auf ein arbeitsreiches Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Michelsrombach in ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung zurückblicken. Insgesamt galt es mit den 37 Mitgliedern der Einsatzabteilung 16 Einsätze zu bestehen. Besondere Herausforderungen waren ein Waldbrand am Fuchsberg sowie der Einsatz von Atemschutzgeräteträgern bei einem Lkw-Brand auf der Autobahn.

Erfreulich ist aus Sicht des Vorsitzenden Martin Völker die Entwicklung der Mitgliederzahl. Insgesamt gehören der Feuerwehr derzeit 150 Mitglieder an, davon 37 Aktive und 7 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung. Die Jugendfeuerwehr zählt 19 Jungen und Mädchen, die Kinderfeuerwehr 15.

Großen Wert legt die Michelsrombacher Wehr vor allem auf die Ausbildungstätigkeit. Insgesamt haben Angehörige der Michelsrombacher Wehr im vergangenen Jahr an 27 Lehrgängen und Seminaren teilgenommen. Zum Jahresprogramm gehörte auch die Brandschutzerziehung an der Grundschule und in der Kindertagesstätte. Erfreulich aus Sicht des Jugendfeuerwehrwarts Jan-Niklas Möller war die erneute Teilnahme am Landesentscheid in Bad Hersfeld, für den sich die Michelsrombacher bereits zum dritten Mal qualifizieren konnten.

Im Rahmen der Ehrungen sprach sich die Mitgliederversammlung dafür aus, den

langjährigen Jugendfeuerwehrwart Franz Schön zum Ehrenmitglied zu ernennen. Befördert wurden Sven Richey zum Feuerwehrmann, Michelle Göllmann zur Oberfeuerwehrfrau, René Vogt zum Oberfeuerwehrmann, Julian Friedel, Maximilian Burkardt und Lars Beutel zu Hauptfeuerwehrmännern sowie Mario Jahn zum Hauptlöschmeister.

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Eisen sicherten sich Michelle Göllmann und René Vogt, das Leistungsabzeichen in Bronze ging an Julian Friedel und in Silber an Maximilian Burkardt.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Wehrführer Matthias Vogt ebenso in sei-

EHRUNGEN

40 Jahre: Wigbert Kircher
50 Jahre Erich Frey, Wilfried Bohl
Ehrenmitglied: Franz Schön

nem Amt bestätigt wie Jan-Niklas Möller als Jugendfeuerwehrwart. Seine Stellvertreter sind Lars Beutel und René Vogt. Stefan Perplies wurde zum Leiter der Kinderfeuerwehr ernannt. Ihn unterstützen Alexander Rösner und Andreas Vogt.

Für die Stadt Hünfeld dankte Stadtrat Gerhard Hohmann allen Verantwortlichen für die Leistungen für die Allgemeinheit und der Bürger der Stadt Hünfeld. Als

stellvertretender Stadtbrandinspektor sprach Patrick Fey über die neuen Herausforderungen für die Wehr durch die Entwicklung des Logistik- und Gewerbegebiets Hessisches Kegelspiel. Das werde nur zu bewältigen sein, wenn die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten auf Stadt, Kreis- und Landesebene genutzt würden. Erstmals nahm auch der neue Amtsleiter der Ordnungsbehörde der Stadt Hünfeld, Bastian Bayer, an der Versammlung teil und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach nannte das ehrenamtliche Feuerwehrwesen in Deutschland einmalig auf der Welt.



Zum Ehrenmitglied ernannt wurde Franz Schön. Unser Bild zeigt den stellvertretenden Stadtbrandinspektor Patrick Fey, Franz Schön, Wehrführer Matthias Vogt und den Vorsitzenden der Feuerwehr, Martin Völker.



Im Frühjahr, Sommer und Herbst wird Hünfeld wieder aufblühen

Hünfeld blüht auf

Bepflanzung von Beeten vergeben

HÜNFELD. Rechtzeitig zum Frühling soll die Hünfelder Kernstadt wieder aufblühen. Dazu hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt die Bepflanzungsarbeiten an ein heimisches Gärtnereiunternehmen vergeben.

Im Auftrag enthalten ist eine wechselnde Bepflanzung für den Frühling, den Sommer und den Herbst 2023. Die Gesamtkosten liegen einschließlich der Pflanzen bei rund 54.000 Euro. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, trägt eine attraktive Bepflanzung mit Blumen und Stauden dazu

bei, dass sich Menschen in Hünfeld und insbesondere in der Innenstadt wohlfühlen.

Die Qualität der Blumen und Pflanzen werde auch von Gästen in der Stadt immer wieder besonders gelobt. Im Rahmen der Ausschreibung habe sich erneut ein heimisches Gärtnereiunternehmen durchgesetzt, das schon in den zurückliegenden Jahren für die Bepflanzungen Verantwortung trug. Deshalb geht Tschesnok davon aus, dass der hohe Standard der letzten Jahre auch weiterhin gehalten werden kann.